

Hans G Helms
Ebertplatz 16
5000 Köln
BRD

Tel.: 737374

2 - 7 - 65

EINSCHREIBEN

Herrn Professor Dr. György Lukács
Belgrád rakpact 2
Budapest, Ungarn

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Sehr verehrter Herr Professor Lukács,

ich bin gerade im Begriff, eine Arbeit über die politischen Auswirkungen der Ideologie Max Stirners am Ende des 19. und im Verlaufe des 20. Jahrhunderts zu beenden, eine Arbeit, in der zum ersten Mal die gesellschaftlichen Ursachen der außerordentlichen Beliebtheit und Verbreitung von Stirners Ideologie vom "Einzigem und seinem Eigentum" beim deutschen Mittelstand untersucht worden sind. Die Basis meiner Arbeit ist das Ergebnis meiner bibliographischen Recherchen: eine Bibliographie von ca. 700 Titeln, darunter über 50 Editionen des "Einzigem" in 11 Sprachen. Ich versuche, in meiner Arbeit nicht nur die vielfältigen Beziehungen zwischen Stirnerianismus und Faschismus darzustellen, wofür Mussolinis Stirner-Begeisterung sogar nur ein sekundäres Symptom ist; ich kann auch nachweisen, daß die von Stirner faszinierten deutschen Mittelständler der 20er Jahre recht erheblich zum Entstehen des Dritten Reichs beigetragen haben.

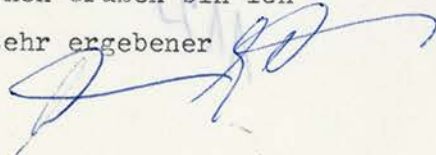
Der Ansatzpunkt meiner Stirner-Analyse ist natürlich die "Deutsche Ideologie". An Marxens und Engels' Kritik scheint mir freilich eins der Korrektur zu bedürfen: ihre Identifikation Stirners einerseits mit der Ideologie der Bourgeoisie und andererseits mit dem Lumpenproletariat. Meine Untersuchung scheint zu bestätigen, daß es sich bei Stirner um den ersten Protagonisten des damals erwachenden Selbstbewußtseins des Mittelstands und bei seiner Lehre um eine typisch mittelständische Ideologie handelt. Dafür scheint nicht allein der Zusammenhang mit dem älteren Faschismus zu sprechen, sondern auch die Aktualität Stirners in der Bundesrepublik und in Frankreich heute.

Ein ungarischer Freund wies mich kürzlich darauf hin, daß Sie, sehr verehrter Herr Professor Lukács, sich in Ihrer Jugend sehr für Stirner interessiert hätten. Er konnte mir freilich nicht angeben, in welchen Schriften Sie sich mit Stirner auseinandergesetzt haben. Darf ich Sie nun bitten, mich über die Art Ihres Interesses an Stirner aufzuklären und mir, wenn möglich, jene Ihrer Arbeiten (mit möglichst vollständigen bibliographischen Angaben) zu nennen, in denen Sie Stirner behandelt haben?

Dieser Freund erwähnte auch, daß der mit Ihnen eng befreundete Schriftsteller Béla Balázs wie Sie selbst an Stirner sehr interessiert gewesen wäre, und daß Sie mir wohl auch darüber Einiges mitteilen könnten.

Darf ich Sie bitten, mir freundlicherweise auf meine Fragen Auskunft zu geben. Für eine baldige Antwort werde ich Ihnen sehr dankbar sein. Mein Buch soll bereits im Oktober erscheinen, und ich würde mich freuen, wenn Sie ihm ein wenig Aufmerksamkeit schenken. Mit freundlichen Grüßen bin ich

Ihr sehr ergebener



1965-08-21
Lukács